

Jahresbericht 2016

Oktober 2015 – Februar 2017

Arbing meets Africa



ARBING
meets **AFRICA**

Verein Arbing meets Africa
Obmann Heinz Wegerer
ZVR-Zahl 555413638

Bank Raiffeisenbank Perg
IBAN AT91 3477 7000 0061 1665
BIC RZ00AT2L777

E-Mail arbingmeetsafrica@gmx.at
Web www.ARBINGmeetsAFRICA.at
Telefon +43 664 816 78 43



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| I. Einleitung | 4 |
| <i>Was machen wir?</i> | 4 |
| <i>Wer sind wir?</i> | 4 |
| <i>Warum machen wir das?</i> | 5 |
| <i>Wie machen wir das?</i> | 6 |
| II. Rückblick | 7 |
| <i>Bauprojekt 2015</i> | 7 |
| <i>Bauprojekt 2016</i> | 7 |
| <i>Feeding Program</i> | 8 |
| <i>Patenschaftsprogramm</i> | 8 |
| <i>Volunteerprogramm</i> | 9 |
| <i>Sozialbetreuung und medizinische Grundversorgung</i> | 9 |
| <i>Finanzen</i> | 9 |
| III. Entwicklung | 10 |
| <i>Arbing School Kamobo</i> | 10 |
| <i>Kostenentwicklung</i> | 11 |
| <i>Arbing meets Africa</i> | 11 |
| IV. Ausblick | 12 |
| <i>Weiterer Ausbau Patenschaftsprogramm</i> | 12 |
| <i>Weiterer Ausbau Volunteerprogramm</i> | 12 |
| <i>Mitarbeiter-Ausbildung</i> | 13 |
| <i>Bauprojekt 2017</i> | 13 |
| V. Schlussworte des Vorstands | 14 |



Vorwort

Dieser Bericht richtet sich an alle Mitglieder von Arbing meets Africa sowie an die zahlreichen weiteren Unterstützer dieses Vereins.

Da Arbing meets Africa erst seit Oktober 2015 besteht, wird hier die bisherige Vereinsgeschichte der letzten eineinhalb Jahre abgedeckt. Die finanzielle Situation sowie die Entwicklung, Ziele und Herausforderungen werden neben den Grundsätzen unserer Tätigkeit im Folgenden eingehend behandelt.

In zukünftigen Jahresberichten werden solche Grundsatzthemen nicht mehr in diesem Detaillierungsgrad dargestellt werden. Auf Nachfrage wird aber gerne auch zukünftig detailliertere Auskunft gegeben.

I. Einleitung

Unser Verein Arbing meets Africa sowie die Arbing School Kamobo sind in den letzten 1,5 Jahren sehr intensiv gewachsen. Dieses Wachstum bezieht sich nicht nur auf quantitative Faktoren wie Mitgliederzahlen des Vereins oder Anzahl der Schüler in unserer Primary-School, sondern vor allem auch auf qualitative Faktoren. Von diesen qualitativen Faktoren zeugen unsere neu formulierten Grundsätze und unsere neue Organisationsstruktur. In diesem einleitenden Kapitel wird dargestellt was wir machen, wer wir sind, warum wir das machen und wie wir arbeiten.

Was machen wir?

Ganz einfach gesagt: Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Genauer gesagt: Wir unterstützen ein Sozialprojekt in Form einer Primary-School für bedürftige Kinder im Westen Kenias. Dieses Projekt wurde von der Dorfgemeinschaft von Kamobo (Kapsabet) initiiert und ist aus ihren Bedürfnissen entstanden. Wir starteten die Zusammenarbeit im Herbst 2015 und konnten durch die finanzielle Hilfe unserer Mitglieder und Unterstützer die Arbing School Kamobo seither gemeinsam kontinuierlich aufbauen.



Abbildung 1: Schüler der Arbing School Kamobo

Wer sind wir?

Wir – Heinz Wegerer, Verena Prinz und Michael Kragl – gründeten den Verein Arbing meets Africa im Oktober 2015. Wir stammen aus Arbing, Oberösterreich und bilden den 3-köpfigen Vorstand des Vereins. Wir arbeiten intensiv mit Phelly Teufl aus Linz zusammen. Phelly ist Kenianerin und spricht neben Deutsch auch die beiden kenianischen Amtssprachen Englisch und Swahili. Weitere tatkräftige Unterstützung bekommen wir von Leonie Ernst, eine in Wien lebende Hamburgerin. Sie arbeitete im Februar 2017 für einen Monat in der Arbing School Kamobo und zählt seither zu unserem Team.

Neben den bereits erwähnten 5 ehrenamtlichen Mitarbeitern in Österreich können wir auch auf ein Team in Kenia zählen. Dieses besteht aus insgesamt 16 Angestellten und wird durch Edward Kitur (Direktor), Nelson Choge (Lehrervorstand) und Naomy Kitur (Sozialarbeiterin) vertreten.

Die folgende Abbildung zeigt das Organigramm des Team Austria, Team Kenya und unserer Koordinationsstelle in Person von Phelly.

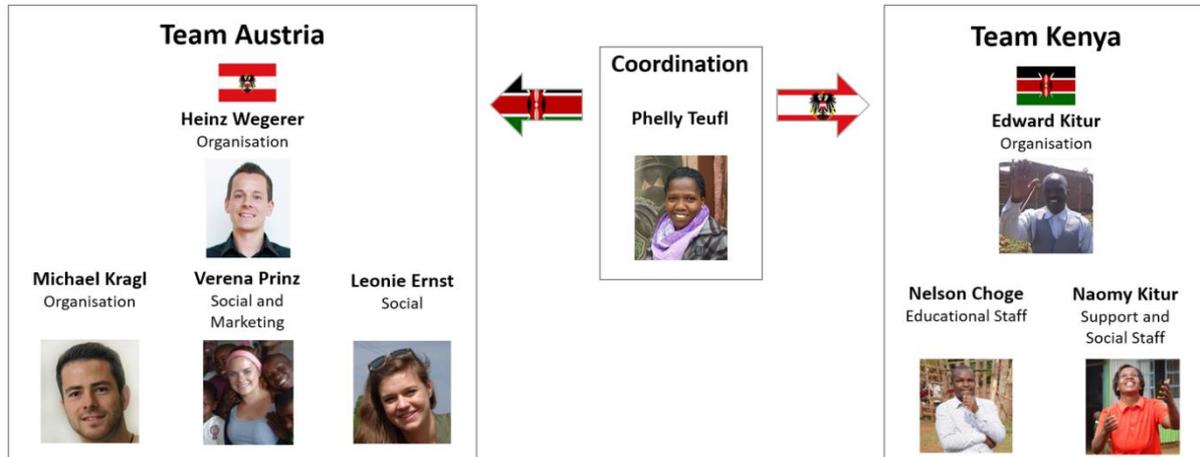


Abbildung 2: Organigramm

Warum machen wir das?

In Kenia herrscht Schulpflicht. Der Staat stellt dafür eine kostenlose Grundschulausbildung zur Verfügung, doch auf die Eltern kommen auch in den staatlichen Bildungseinrichtungen hohe Kosten- wie zum Beispiel für Schulmaterial und Transport- zu. Außerdem ist dort die Versorgung der Kinder mangelhaft und die Qualität der Ausbildung sehr niedrig. Für eine qualitativ hochwertige Ausbildung kann in den meisten Regionen nur in den üblicherweise sehr teuren Privatschulen gesorgt werden. Diese Schulen sind jedoch für den Großteil der Bevölkerung schlichtweg nicht leistbar. Die folgende Abbildung zeigt die Problembereiche der staatlichen und privaten Schulen auf. Im Vergleich dazu das Sozialprojekt Arbing School Kamobo:

| staatliche Schulen | private Schulen | Arbing School Kamobo |
|---|---|---|
|  keine Schulgebühren |  sehr hohe Schulgebühren |  geringe Schulgebühren |
|  bis zu 80 Schüler je Lehrer |  bis zu 40 Schüler je Lehrer |  maximal 25 Kinder je Lehrer |
|  unregelmäßiger Unterricht |  regelmäßiger Unterricht |  regelmäßiger Unterricht |
|  rigorose Uniformpflicht |  rigorose Uniformpflicht |  Uniformpflicht mit Nachsicht |
|  kein Essen |  Essen gegen Zusatzgebühren |  2 kostenlose Mahlzeiten pro Tag |

Abbildung 3: Vergleich der Schultypen

Wie machen wir das?

Unsere oberste Prämisse lautet Hilfe zur Selbsthilfe. Darunter verstehen wir unsere vier neu formulierten Grundsätze, nach denen wir auch bisher agiert haben. Die Einhaltung dieser hat bei all unseren Vorhaben stets oberste Priorität.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

 Wir respektieren und fördern die **lokal gegebenen Voraussetzungen**.

 Wir legen Wert auf den Einsatz von **lokalen Ressourcen**.

 Wir besetzen Arbeitsplätze vor Ort ausschließlich mit **Personal aus der Region**.

 Wir fokussieren uns darauf, **gute Qualität für Viele**, statt exzellente für Wenige zu bieten.

Abbildung 4: Grundsätze unserer Entwicklungszusammenarbeit

II. Rückblick

Im zweiten Abschnitt werfen wir nun einen Blick zurück auf die 1,5 Jahre und berichten über die Fortschritte.

Bauprojekt 2015

In einer ersten Bauphase wurden von Dezember 2015 bis März 2016 mit einer Gesamtinvestitionssumme von 4.000 Euro folgende Infrastrukturmaßnahmen realisiert:

- Bau von weiteren Klassenräumen aus Wellblech
- Bau einer Küche
- Errichtung von Latrinen
- Herstellung der Trinkwasserversorgung
- Anschluss an das Stromnetz



Abbildung 5: Wellblech-Klassenräume



Abbildung 6: Küche

Bauprojekt 2016

In einer zweiten Bauphase wurden von Mai 2016 bis Februar 2017 die ersten festen Gebäude errichtet. Die Gesamtinvestitionssumme dafür belief sich auf 29.000 Euro. Die Basis dafür wurde durch die Unterstützung eines großen Möbelhauses gelegt. Ein weiterer großer Anteil konnte durch eine Förderung des Land Oberösterreich abgedeckt werden.



Abbildung 7: Neues Schulgebäude

Weitere Unterstützung erfuhren wir durch Einzelspenden von Privatpersonen und Organisationen sowie durch eine Crowdfunding-Kampagne. Folgende feste Gebäude konnten in rund 10 Monaten Bauzeit geschaffen werden:

- 4 Klassenräume á 36 m²
- Bücherei
- Büro (Arbeitsplatz für Lehrer, Sekretärin, Direktor und Sozialarbeiterin)
- Guesthouse (Unterkunft für Volunteers)



Abbildung 8: Neue Klassenräume

Bei sämtlichen Bauarbeiten wurde äußerst kostengünstig gewirtschaftet. Es wurden ausschließlich Materialien und Arbeitskräfte aus dem Dorf bzw. der näheren Umgebung eingesetzt, wodurch die Kosten je Klassenraum mit rund 4.500 Euro sehr niedrig gehalten werden konnten.

Feeding Program

Das Feeding-Program wurde bereits 2015 gestartet und stellt eine wesentliche Grundsäule des Projekts Arbing School Kamobo dar. Viele unserer Eltern stehen täglich vor der Herausforderung, ihre Kinder ausreichend zu ernähren. In unserer Schule werden die Kinder mit 2 kostenlosen Mahlzeiten pro Tag versorgt, was für viele Eltern eine erhebliche Entlastung darstellt.

Patenschaftsprogramm

Das Patenschaftsprogramm wurde im Herbst 2016 gestartet. Jeder Pate kann seinen monatlichen Beitrag frei wählen. Die Summe der monatlichen Beiträge aller Paten und der unterstützenden Mitglieder, wird für alle Kinder gleichermaßen verwendet (Essen, Schulmaterialien, Schulbetrieb etc). Der Unterschied zwischen der Patenschaft und der unterstützenden Mitgliedschaft ist lediglich, dass der Pate die Chance bekommt, in die Welt des Patenkindes durch einen regelmäßigen Briefverkehr und den Austausch von Fotos einzutauchen. Seit einigen Monaten bieten wir auch Gruppenpatenschaften an – so können beispielsweise eine Gruppe von Arbeitskollegen oder andere Gruppierungen wie Vereine gemeinsam für ein Patenkind aufkommen.

Volunteerprogramm

Wir sahen es von Beginn an als unsere Aufgabe an, auch anderen Menschen die Möglichkeit zu geben, in die Welt in Afrika einzutauchen und so für einen Austausch zwischen den Kulturen zu sorgen. Es wurden deshalb in den letzten Monaten die Voraussetzungen für ein Volunteerprogramm geschaffen. Im Jahr 2017 ist dieses Programm bereits gestartet und wir sammeln gemeinsam mit den ersten Freiwilligen, die 2017 für uns nach Kamobo reisen, die ersten Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Sozialbetreuung und medizinische Grundversorgung

Da es sich bei der Arbing School Kamobo um ein Sozialprojekt handelt, ist es für uns nicht damit getan, die Kinder in der Schule bestmöglich zu versorgen. Viele Familien benötigen eine Unterstützung, die über den Schulhof hinausgeht. Wir haben deshalb seit Anfang des Jahres neben einer Sozialarbeiterin auch eine ausgebildete Krankenschwester in unserem kenianischen Team. Unsere Sozialarbeiterin Naomi besucht die bedürftigen Familien regelmäßig und ergreift unterstützende Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensumstände.

Finanzen

Wie in der nachfolgenden Aufstellung zu sehen ist, wurden bisher 41.620,57 Euro für das Projekt Arbing School Kamobo zur Verfügung gestellt. Damit wurden die Bauprojekte, die Versorgung der Kinder, der Schulbetrieb und die Gehälter der Angestellten vor Ort finanziert. Das entspricht über 98% der gesamten Ausgaben von 42.382,49 Euro. Die Einnahmen von in Summe 46.602,03 Euro wurden durch Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie der Förderung durch das Land Oberösterreich und die Unterstützung durch ein großes Möbelhaus lukriert.

| Mittelherkunft | | Mittelverwendung | |
|------------------------------------|------------------|---------------------------|------------------|
| Spenden | 17.133,35 | Arbing School Kamobo | 26.620,57 |
| Mitgliedsbeiträge | 9.467,90 | Bankspesen | 608,08 |
| Förderungen | 5.000,00 | andere Spenden in Kenia | 91,44 |
| Sonstige Einnahmen | 0,78 | Sonstige Ausgaben | 62,40 |
| Summe Einzahlungen | 31.602,03 | Summe Auszahlungen | 27.382,49 |
| | | Zuführung zu Rücklagen | 4.219,54 |
| Summe | 31.602,03 | Summe | 31.602,03 |
| Spende Möbelhaus direkt nach Kenia | 15.000,00 | Arbing School Kamobo | 15.000,00 |
| Summe Einnahmen | 46.602,03 | Summe Ausgaben | 42.382,49 |
| | | davon nach Kamobo | 41.620,57 |

Abbildung 9: Bilanz (Betrachtungszeitraum: 29.10.2015-28.02.2017)

III. Entwicklung

Im dritten Teil wird die Entwicklung der Arbing School Kamobo und des Vereins Arbing meets Africa dargestellt. Wie schon erwähnt ist die Schule stark gewachsen, was nur durch ein ebenso starkes Wachstum des Vereins möglich war.

Arbing School Kamobo

Die Arbing School Kamobo startete im Juli 2015 mit 39 Kindern und 2 Klassenräumen in einer Lehmhütte. Rund 1,5 Jahre später besuchen 238 Kinder in 7 Schulstufen und 9 Klassen diese Schule. Die Schüler sind mittlerweile in 4 festen Klassenräumen sowie in 3 Wellblech-Klassen, zusätzlich zu den beiden Lehm-Klassenräumen, untergebracht. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Team Kenya's haben wir vereinbart, dass im nächsten Jahr 15 weitere Kinder aufgenommen werden und im darauffolgenden Jahr nochmal 25 Kinder. Wir werden für die nötige Infrastruktur sorgen. Die nächsten Bauprojekte sind deshalb bereits in Planung.

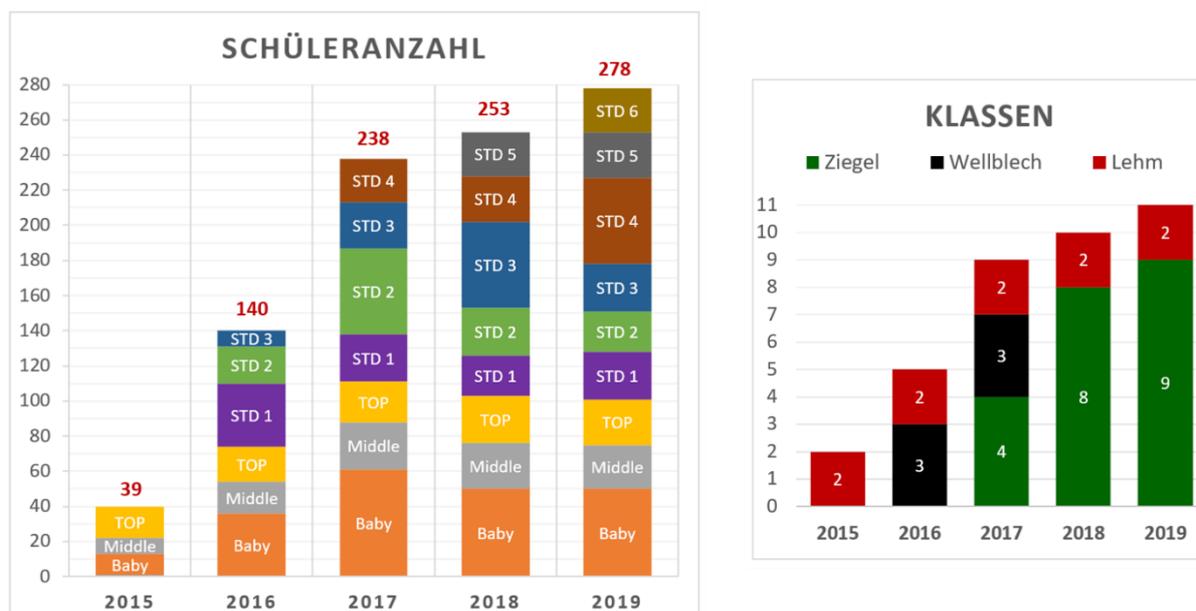


Abbildung 10: Entwicklung Arbing School Kamobo

Die höhere Anzahl von Schülern bringt auch eine steigende Anzahl von Mitarbeitern mit sich. Wir stehen aktuell bei 16 Mitarbeitern, davon 9 Lehrer. Im nächsten Jahr werden noch 2 weitere Lehrer und eine weitere Reinigungskraft dazukommen.



Kostenentwicklung

Bisherige Entwicklung und Stand 2017

Das Wachstum in Bezug auf die Anzahl der Schüler, Klassen und Mitarbeiter sowie das Wachstum der Infrastruktur bringt natürlich auch einen Anstieg der Kosten mit sich. Waren es anfangs noch rund 400 Euro die monatlich benötigt wurden, stehen wir heute bei monatlichen Kosten von 1.450 Euro und die Tendenz ist weiter steigend. Diese Kosten von 1.450 Euro für den Vollbetrieb einer Schule mit 238 Kindern und 16 Angestellten sind selbst für afrikanische Verhältnisse sehr niedrig. Der einfache Grund: Unser Projekt ist noch sehr jung – wir wachsen gemeinsam und werden uns weiterentwickeln. Konkret werden wir folgende Bereiche weiter entwickeln:

- Die Gehälter unserer Mitarbeiter sind aktuell noch zu niedrig. Sie liegen bei rund 30% der marktüblichen Zahlungen. Wir haben deshalb vereinbart, dass wir uns zum Ziel setzen, die Gehälter jährlich um 10% zu erhöhen.
- Im Bereich „Sozialbetreuung und medizinische Grundversorgung“ wurde gerade erst die Arbeit aufgenommen. Es gibt hier viel zu tun und wir haben schon viele Ideen, um die Kinder bestmöglich zu versorgen. Wir werden hier – sofern es unsere finanziellen Möglichkeiten zulassen – gemeinsam mit unseren Mitarbeitern vor Ort weitere Maßnahmen setzen.
- Die Infrastruktur wird weiterwachsen, weshalb für 2017 bereits das nächste Projekt geplant ist.
- Wir müssen auch für eine Perspektive nach Abschluss der Primary-School (STD 8 = 8. Schulstufe) sorgen. Unsere ältesten Kinder sind in der 4. Schulstufe (STD 4), weshalb wir hier noch ein wenig Zeit haben. Wir sind aber bereits dabei, gemeinsam mit dem Team Kenya Pläne für die Zukunft zu entwickeln, um die Kinder auch nach der Zeit an unserer Primary-School weiter fördern zu können. Es geht hier unter anderem darum, die individuellen Talente der Kinder aus akademischer, handwerklicher oder sportlicher Sicht weiter zu fördern.

Arbing meets Africa

Wie schon beschrieben wächst unser Projekt Arbing School Kamobo weiter und weiter. Die Finanzierung dieses Wachstums ist möglich, da auch die Anzahl unserer Unterstützer immer weiter ansteigt. Die Anzahl der Mitglieder des Vereins Arbing meets Africa hat sich von 35 Personen im November 2015 auf 77 Personen im März 2017 entwickelt. Unser Ziel ist ein weiterer Anstieg bis Ende des Jahres auf 100 Mitglieder.

IV. Ausblick

Nach den sehr ereignisreichen ersten 1,5 Vereinsjahren gehen wir voll motiviert ins Jahr 2017. Wir und unsere Mitarbeiter in Kamobo haben auch 2017 viel zu tun und wir freuen uns, euch in diesem abschließenden Kapitel einen Ausblick darauf geben zu können.



Abbildung 111: Ausblick

Weiterer Ausbau Patenschaftsprogramm

Das Patenschaftsprogramm wurde im Herbst 2016 gestartet. Dieses Programm soll im Jahr 2017 weiter ausgebaut werden. Unser langfristiges Ziel ist, je Kind einen Paten bzw. ein unterstützendes Mitglied vorweisen zu können.

Weiterer Ausbau Volunteerprogramm

Im Februar dieses Jahres wurde mit unserem Besuch in Kenia der Startschuss für unser Volunteerprogramm gegeben. Am 6. April 2017 machte sich mit Susanne Fritz unser erster Volunteer auf den Weg nach Kenia. Susanne kommt aus Perg, ist Kindergartenpädagogin und wird unsere Mitarbeiter bei der Ferienbetreuung der Kinder für 3 Wochen unterstützen. Im Juli 2017 wird mit Juan Martin Gonzalez, ein in Wien wohnhafter Kolumbianer, bereits unser zweiter Volunteer folgen. Juan studiert „Kultur- und Sozialanthropologie“, spricht fließend Deutsch, Englisch und Spanisch und hat bereits Erfahrungen in anderen Volunteer-Programmen und der Arbeit mit Kindern gesammelt.

Mitarbeiter-Ausbildung

Im März 2017 besuchte unsere Sozialarbeiterin Naomy gemeinsam mit Mr. Michael Rutto von der Kirchengemeinschaft in Kamobo, einen durch den österreichischen Verein „Aktion Regen“ organisierten, mehrtätigen Workshop zu den Themen Gesundheit, HIV-Prävention und Familienplanung. Naomy und Mr. Michael wurden zu sogenannten „Rain-Workers“ ausgebildet und werden ihr Wissen in Form von Workshops an die Menschen von Kamobo weitergeben.

Entsprechend unserer Zielsetzung, qualitativ hochwertige Ausbildung für bedürftige Kinder zu bieten, liegt uns die Ausbildung unserer Mitarbeiter sehr am Herzen. Wir sind sehr stolz, dass unsere Sozialarbeiterin Naomy, unsere Sekretärin Vicky sowie 4 unserer Lehrer ab diesem Jahr neben ihrem Job an der Arbing School Kamobo in den Ferien das College bzw. die Universität besuchen werden, um sich weiter fortzubilden.

Bauprojekt 2017

Wie schon dargestellt, ist unsere Schule in den letzten 1,5 Jahren stark gewachsen. Mit den Bauprojekten 2015 und 2016 wurden die ersten Infrastrukturmaßnahmen gesetzt. Nachdem diese beiden Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden, werden wir 2017 mit den nächsten Baumaßnahmen starten.

Der Plan sieht vor, dass 4 neue Klassenräume errichtet werden. Die geplanten Baukosten liegen bei rund 26.000 Euro. Die Finanzierung konnte bereits sichergestellt werden und der geplante Baustart ist Mai 2017.

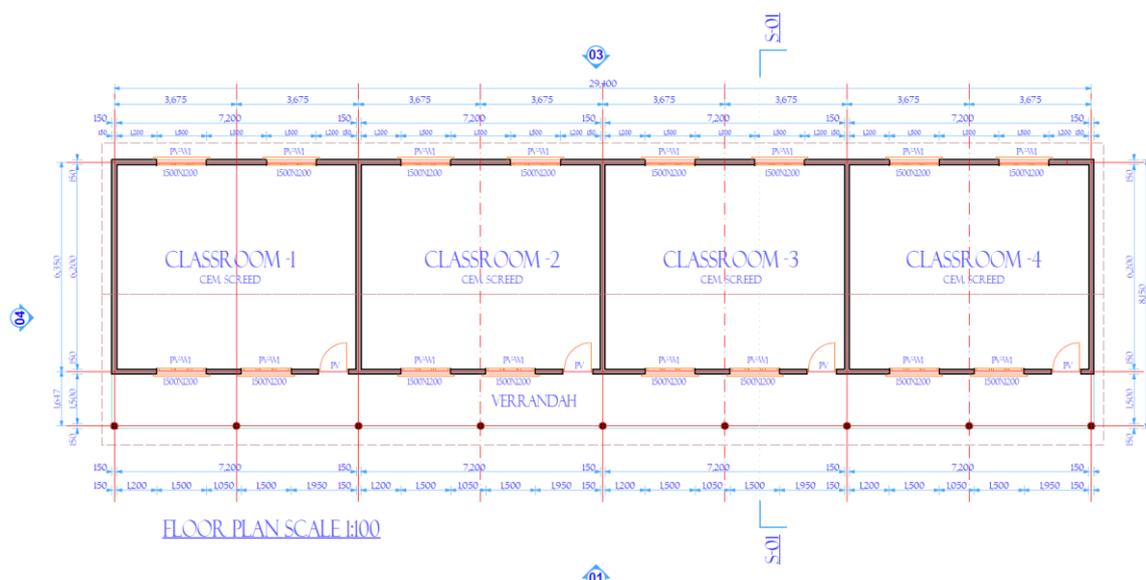


Abbildung 12: Bauprojekt 2017

V. Schlussworte des Vorstands

Joseph Kepchirchir Tarus, einer unserer Lehrer, antwortete auf die Frage, was ihm an der Arbing School Kamobo am besten gefällt, mit folgenden Worten:

„I like Arbing School because it grows with the needs of the community“.

Er sagt also, dass die Arbing School mit den Bedürfnissen der Menschen von Kamobo wächst.

Dieser Satz stellt eine sehr gute Zusammenfassung der Grundsätze unserer Entwicklungszusammenarbeit dar. Wir legen großen Wert darauf, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die Schule wird von Kenianern für Kenianer betrieben. Wir verstehen uns lediglich als Vertreter von euch – den Unterstützern dieses Sozialprojekts. Das funktioniert bei uns ähnlich wie bei einem Aufsichtsrat eines Unternehmens: Wir mischen uns nicht in den Schulbetrieb sowie in operative Entscheidungs-, Organisations- und Planungsprozesse ein. Wir erarbeiten jedoch gemeinsam mit dem Führungsteam in Kamobo die strategischen Rahmenbedingungen. Im Tagesgeschäft wird uns sehr detailliert Bericht erstattet und für 100%ige Transparenz gesorgt.

Das Team in Kamobo arbeitet äußerst professionell – wir sind begeistert von dem Engagement unserer Mitarbeiter. Diese großartigen Menschen haben unser Vertrauen gewonnen. Als Vertreter von euch sind wir sehr dankbar für euer Vertrauen und setzen alles daran, euch einen bestmöglichen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Ihr könnt euch darauf verlassen, dass eure Spende ankommt – ohne Wenn und Aber. Falls manche Dinge von uns nicht klar genug kommuniziert wurden oder missverständlich sein sollten, so sind wir immer sehr dankbar für euer Feedback und eure Fragen. Bitte zögert nicht, uns zu kontaktieren.

Wir bedanken uns für eure Unterstützung und sind sehr glücklich darüber, dass ihr uns die Chance gebt, für einige Menschen im fernen Afrika die Lebensumstände Schritt für Schritt zu verbessern.

Arbing, 08.04.2017

Der Vorstand von Arbing meets Africa



Heinz Wegerer



Verena Prinz



Michael Kragl